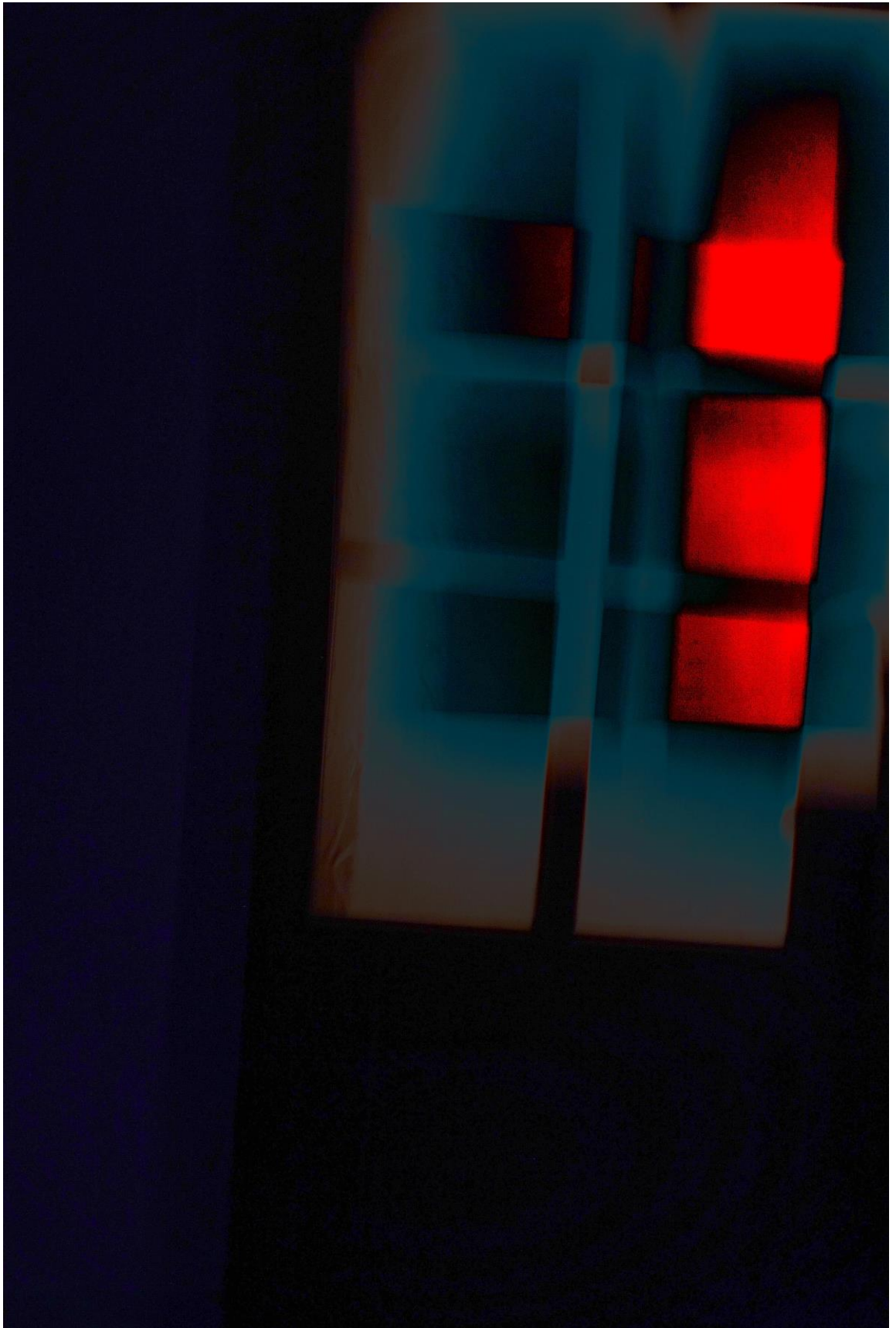


VENI - WUNSCH - KOMM

Komm...
Damit es nicht bleibt wie es ist.
Nicht so, wie grad jetzt, wie bei uns, wie es ist,
wie es soll, wie man will.
Nicht so.
Nicht bleiben, wies ist. Nicht länger so.
Es soll sich ändern.
Es wäre gut, wenn es sich ändert.
Es müsste sich ändern bei uns.
Es wäre besser.
Mensch, anders wär's gut.
Wir müssten uns ändern. Ich müsste mich ändern.
Wünsche das Andere, Anderes. Das Kommende wünsch.
Dass es kommt.
Dass er kommt, dass einer kommt. Er.
Wünsche den Kommenden,
sags,
dass er kommt, über dich kommt. Über mich.
Über uns.
Über die Zeit, über die Welt. In die Welt.
In die Zeit, in unsere Zeit.
Übers Jetzt.
Ins Heute, nach heut. Noch heute ins Jetzt.
Über mein Denken und Wünschen. Über mein Wort.
Über mein Tun.
Übers Wollen.
Über mich.
In das Land.
In die Sehnsucht der Menschen.
In die Not, in Sterben und Tod, in die Gräber.
Lieber nicht, sagen wir, denke ich, nicht so schnell.
Aber wenn er es ist, der da kommt,
der Gesagte, der Erwünschte, der Ersehnte,
er, den man will,
wie es heißt, wie es steht im Gebet, wie man betet und ruft,
wie man liest,
wie er sprach wie er sagt:
Dass er kommt.
Der Erhoffte (kein Traum).
Dass er in das Kommende kommt.
Ins bald. Ins morgen.
Vielleicht jetzt schon, doch. Ins Da. Ja.
Komm.
Komm über mich.
Kommender komm.

Veni! Komm, unser Herr, komm. Maranatha. Advent.
Dass Anderes wird.
Es wird Du.



(Zum 1. Adventsonntag 2015)

(Te151129a)